



weimar on ice
EISLAUFEN FÜR ANNA AMALIA

Platz der Demokratie vor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
2. Dezember 2006 bis 7. Januar 2007
14 bis 22 Uhr
www.vodafone-on-ice.de



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Medienpartner



Unmittelbar nach dem Bibliotheksbrand 2004 engagierte sich die Vodafone Stiftung Deutschland für den Wiederaufbau der Buchbestände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Sie sagte Mittel in Höhe von fünf Millionen Euro über fünf Jahre zu. Besondere Aktionen waren die Eislaufbahn und das Sommerkino auf dem Platz der Demokratie.

Michael Knoche oder kulturelle Selbstvergewisserung in den digitalen Weiten der Snapchat-Welt

MARK SPEICH

Das Gegenteil einer so wunderbaren Bibliothek wie der »Anna Amalia« in Weimar ist »Snapchat«, eine vornehmlich von jungen Menschen genutzte Kommunikations-Applikation, die von der Flüchtigkeit der ausgetauschten Inhalte – insbesondere Fotos und Videos – ausgeht und diese nach einer knappen Frist löscht: die Verzehrung von Inhalt als Prinzip. Natürlicher Träger dieser Feier des Ephemereren ist das Mobiltelefon, Schaltzentrale einer Welt in Bewegung, die in hoher Frequenz Beliebiges und Flüchtiges produziert und für das durch Snapchat Ausradierte keinerlei Verlustschmerzen empfindet. Im Gegenteil: das Löschen von Inhalt wird inmitten sich anstauender Datenflut als Entlastung empfunden.

Wie anders die Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Hier hat der verzehrende Brand des Jahres 2004 gerade diesen Schmerz hervorgerufen – geknüpft an die Erkenntnis, Unwiederbringliches für immer verloren zu haben. Und wirklich schmerzhaft ist diese Erkenntnis, wenn man in dem unwiederbringlich Verlorenen nicht nur ehrfürchtig zu betrachtende Buchrücken erblickt, sondern auch ein Arbeitsinstrument, mit dem sich eine Welt geistig in Bewegung bringen lässt.

Es ist das große und bleibende Verdienst Michael Knoches, die »Anna Amalia« nie auf einen Ort ehrfürchtiger Anbetung vergangener Kreativität reduziert zu haben – obschon sie auch dies ohne Zweifel ist. Michael Knoche hat sein Haus vielmehr zu einer ungemein anregenden Stätte gegenwärtiger Kreativität gemacht, die auf ihre Weise eine Welt in Bewegung hält und damit erneut Bleibendes ermöglicht, das zukünftiger Kreativität und Produktivität als Anknüpfungspunkt dienen mag.

Was aber hat Vodafone, das als Unternehmen zu den großen Ermöglichern der Snapchat-Welt zählt, nach dem verheerenden Brand bewogen, mit der Stiftung des Unternehmens die Wiederbeschaffung und Restaurierung des Buchbestandes zu unterstützen? War das nicht das Betreten völlig fremden Geländes – dem mit Muskelshirt, Radlerhose und Schirmmütze bekleideten Touristen vergleichbar, der bei der Kirchenbesichtigung ahnungslos in ein Kathedral-Hochamt hineinstolpert? Das stimmt nur dann, wenn man die Herzogin Anna Amalia Bibliothek als statische Kathedrale begreift, in der Michael Knoche die Anbetung der Vergangenheit zelebriert hätte. Aber zum Glück haben Vodafone und die Vodafone Stiftung Deutschland gesehen, dass dort in Weimar etwas anderes passiert. Und sie haben verstanden, dass sich die Frage, was im unablässig produzierten Datenstrom bewahrenswert ist, mit großer Dringlichkeit stellt – und nur professionell zu beantworten ist.

Es gab Zeiten, in denen man es als Ausdruck unternehmerischer Verantwortung gesehen hat, wenn ein Unternehmen der Nachbarschaft einen Sportplatz spendiert hat. Aber recht eigentlich bedeutet unternehmerische Verantwortung, mit den gesellschaftlichen Folgen des eigenen unternehmerischen Handelns verantwortungsvoll umzugehen. Und das heißt eben auch, sich der Frage zu stellen, wie kulturelle Selbstvergewisserung als Quelle der Zukunftsgestaltung unter den Bedingungen der Datenexplosion, die mit dem Erfolg eines Unternehmens wie Vodafone untrennbar verbunden ist, erhalten werden kann. Diese kulturelle Selbstvergewisserung ist auf Orte wie die Herzogin Anna Amalia Bibliothek angewiesen. Sie ist aber auch auf Menschen wie Michael Knoche angewiesen, die solche Orte auf die Zukunft hin entwickeln und sich hinter der Fassade westfälischer Abgeklärtheit mit dem leidenschaftlichen Eifer des Sammlers für den Erhalt von Originalen im Zeitalter ihrer digitalen Reproduzierbarkeit einsetzen.

Von Snapchat ist gerade bekannt geworden, dass es eine Memories-Funktion eingeführt hat, um Nutzern die Gelegenheit zu geben, Inhalte dauerhaft zu sichern. Wir dürfen das als Reverenz an die Arbeit von Michael Knoche verstehen. Ersetzen allerdings wird eine solche Funktion seine Arbeit nie.

☛ Dr. Mark Speich ist seit Mai 2008 Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland sowie seit August 2011 Geschäftsführer des Vodafone Instituts für Gesellschaft und Kommunikation.